11. Januar 2001

Mehr Sicherheit auf NÖ Kinderspielplätzen

Prokop: „Gütepickerl“ nach Check

Die Sicherheit auf den niederösterreichischen Spielplätzen ist Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop ein großes Anliegen. „Rund 8.000 Kinder verletzen sich jährlich auf Österreichs Spielplätzen. 3.000 Unfälle werden durch fehlerhafte Spielgeräte wie Rutschen oder Schaukeln verursacht“, erläutert Prokop. Das Institut „Sicher Leben“ führte vor einiger Zeit Sicherheits-Checks auf Spielplätzen in Österreich durch. Das Ergebnis: In Niederösterreich wiesen von 552 untersuchten Geräten 280, also 51 Prozent, grobe Mängel auf.

Aus diesem Grund wurde vor einigen Wochen von Prokop eine Kommission ins Leben gerufen, die die Spielplätze sicherheitstechnisch überprüft. Prokop: „Sichere Kinderspielplätze werden mit einem ‚Gütepickerl‘ versehen. Die Gemeinden, die für die Spielplätze verantwortlich sind, können diese Kommission anfordern, die innerhalb eines Monats die Überprüfung durchführt.“ In Niederösterreich gibt es ca. 1.000 Kinderspielplätze. Überprüfung und Gütesiegel kosten den Gemeinden nichts. Auch bei der Initiative „Jugendfreundliche Gemeinde“ wird ein sicherer Kinderspielplatz künftig Kriterium für die Entscheidung sein.

Die für neugestaltete Kinderspielplätze geltende Norm ist eine Verschärfung der bis Ende 1998 gültigen ÖNORM: So müssen beispielsweise Standflächen von Klettertürmen ab einer Fallhöhe von einem Meter durch einen Handlauf gesichert sein. Der Bodenbelag sollte aus dämpfenden Material wie Sand oder Fallschutzplatten sein. Bei Kletternetzen darf die Maschenbreite nicht mehr als 20 Zentimeter betragen. Eine Norm ist lediglich eine technische Empfehlung, eine Nichteinhaltung ist also nicht gesetzeswidrig.

Die Aktion „Sicherer Kinderspielplatz“ wird von den fünf Gebietsbauämtern durchgeführt.

Gemeinden, die an dem „Sicherheits-Check“ interessiert sind, können sich an die Baudirektion 1, Telefon 02742/9005-15656, wenden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at